

### Ein Aufruf des GDA. zur politischen Lage

Im Hinblick auf den Wahlkampf wendet sich der Gewerkschaftsbund der Angestellten in einem Aufruf an alle deutschen Angestellten, nur den Parteien ihre Stimme zu geben, die sich nicht in Gegensatz stellen zu den sozialen und wirtschaftlichen Kampfgelen, wie sie die freiheitlich-nationale Gewerkschaftsbewegung auf ihre Fahnen geschrieben hat. — Grundlage dieses Kampfes müsse stets die politische und kulturelle Freiheit sein, die nur im sozialen, freiheitlichen Volkstaat gesichert ist. — Folgende Grundforderungen werden herausgestellt:

Soziale, gerechte Lohnverteilung; dazu ist notwendig Aufhebung der Notverordnung vom 14. Juni und Heranziehung aller in der Wirtschaft Verdienenden zu ausreichender Unterstützung der schuldlos Erwerbslosen, Erhaltung der vollen Selbständigkeit der Angestellten-Versicherung; Schluss mit dem wirtschaftserschütternden Gehalts- und Lohnabbau, der die Massenkaufkraft zerfliegen habe; Ausbau des Tarifvertragsrechtes und der Schlichtungsordnung; Sicherung gegen neue Preispolitik der Kartelle und Trusts durch Kontrolle aller preis- und marktbeeinflussenden monopolartigen Gebilde, radikaler Bruch mit der freigegebenen Subventionenpolitik.

Weiter wird unverzügliche Inangriffnahme eines großzügigen öffentlichen Arbeitsbeschaffungsprogrammes noch vor dem Winter verlangt, die Führung der Handelspolitik nach den Erfordernissen der deutschen Gesamtwirtschaft, beschleunigte Befreiung des menschlichen Ostraumes und freie Bahn für den Mitgefaltungswillen der Arbeitnehmer in der Wirtschaft.

Die Erfüllung dieser Forderungen betrachtet der GDA. als den Ausweg für alle die leidenden Volksgenossen, die seit Jahren das furchtbare Los der Arbeitslosigkeit tragen müssen. Dieser Weg würde hinwegführen vom dem Verbens- und Hungerweg für Millionen und in eine alle Kräfte einspannende und gleichmäßig in Anspruch nehmende Volkspolitik einmünden.

### Deutschland und der Genfer Abrüstungsentwurf

Berlin, 21. Juli. In hiesigen politischen Kreisen wird die Lage auf der Genfer Abrüstungskonferenz insbesondere im Hinblick auf den Abrüstungsentwurf Benesch's für Deutschland sehr ernst angesehen. Der Entwurf ist nicht nur ohne jede Mitwirkung von Deutschland zustande gekommen, sondern darüber hinaus sind die bisherigen Ergebnisse der Konferenz in keiner Weise geeignet, als ein wirklich praktischer Erfolg der Abrüstung angesehen zu werden. Nicht einmal die doch wirklich sehr mäßigen Forderungen Deutschlands sind jetzt in dem Entschlussesentwurf berücksichtigt worden. Die Frage der Gleichberechtigung wird lediglich in einer vagen allgemeinen gehaltenen Äußerung auf die lange Bank geschoben. Daneben enthält die Resolution Bestimmungen, die mit den Entwaffnungsbestimmungen des Versailler Vertrages nicht in Einklang zu bringen sind. Auch bleibt die Frage offen, ob für Deutschland in Zukunft nun der Versailler Vertrag oder die Bestimmung der Genfer Resolution maßgebend bleiben soll.

Vor allem unter dem Gesichtspunkt der deutschen Forderung nach Gleichberechtigung steht Deutschland keine Möglichkeit, der Benesch-Resolution seine Zustimmung zu erteilen. Die deutsche Delegation wird sich bei der Abstimmung über diese Resolution alle weiteren Entschlüsse vorbehalten müssen.

### Die britische Reichskonferenz eröffnet

Ottawa, 21. Juli. Die Reichswirtschaftskonferenz 1932, die die Vertreter des britischen Mutterlandes und aller Dominion's im weitesten Sinne, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika, Irischer Freistaat, Neufundland, Indien und Südschlesien, zu einer der denkwürdigsten Beratungen in der Geschichte des Britischen Weltreiches vereinigt, wurde heute vormittag 11 Uhr im Unterhaus des kanadischen Parlaments mit großer militärischer und ziviler Prachtentfaltung eröffnet. Im Licht von Scheinwerfern verlas Generalgouverneur Lord Bessborough vom Thron des Sprechers im Unterhaus zu Beginn die Eröffnungsbotschaft des Königs.

Nach ihm begrüßte der kanadische Premierminister die Teilnehmer im Namen der kanadischen Regierung. Die Führer der Delegationen legten hierauf die Politik der von ihnen vertretenen Reichseinheiten dar, an erster Stelle Baldwin, dessen Rede, naturgemäß die wichtigste im Namen der britischen Regierung die Ziele der Konferenz erörterte. In seiner Rede erklärte Baldwin u. a.: Die Regierung des Vereinigten Königreiches strebt der Konferenz das allgemeine Ziel einer Ausdehnung des Handels innerhalb des Reiches, die so weit wie möglich durch eine Senkung der Handelschranken zwischen den Reichsgliedern herbeigeführt werden soll. Mit der Stärkung und Belebung des Handels innerhalb des Reiches werden wir den Interessen der Kultur im allgemeinen dienen und die wirtschaftliche Erholung der Welt beschleunigen.

Baldwin sprach die Hoffnung aus, daß es möglich sein werde, die Vorzugstarife innerhalb des Reiches auszudehnen, betonte aber, daß das nicht durch Erhöhung, sondern durch Senkung der Schranken gegenüber anderen Ländern geschehen dürfe, denn das Britische Reich könne sich nicht von der Welt abschließen. Das Vereinigte Königreich sei bereit, an jeden praktischen internationalen Plan zur Wiederherstellung normaler Weltmarktpreise mitzuarbeiten. In diesem Sinne forderte Baldwin die Aufhebung der Handelschranken wie Kontingentierung und Devisenbeschränkung. Auch forderte er die Lösung der Reparations- und Schuldenfrage sowie die Herabsetzung von Steuern und Zöllen. Der völlige Freihandel unter den Reichsteilen werde allerdings nicht möglich sein.

Grandi wird Botschafter in London  
Rom, 21. Juli. Die italienische Regierung ließ heute offiziell anfragen, ob Grandi als Botschafter in London persona grata sein würde. Diese Frage wurde bejaht.

### Frauen wollen auch im Segelflug ihren Mann stellen!

Ein Bild von dem großen Segelflugwettbewerb auf der Rhön, an dem in diesem Jahre zum erstenmal auch Frauen teilnahmen: die Vertreterinnen des Mitteilungsvereins für Luftfahrt. In der Mitte ihre Führerin, die erfolgreiche Luftpilotin Gertruda Mendel (mit weißer Armbinde).



### Eröffnung des 11. Deutschen Sängerbundesfestes

Frankfurt a. M., 21. Juli. Mit der Uebergabe des Bundesbanners im historischen Kaiserfaal des Römers hat heute mittag das 11. Deutsche Sängerbundesfest seinen Anfang genommen. Im Kaiserfaal hatten sich die Spitzen der deutschen Sängerschaft und der Frankfurter Behörden sowie die Vertreter der auslandsdeutschen Sängerbünde zur Bannerübergabe versammelt. Hofrat Jassch-Wien, der Vorsitzende des Österreichischen Sängerbundes, übergab das Banner. Der Vorsitzende des Festauschusses, Rechtsanwalt Dr. Karl Hermann, übernahm das Bundesbanner mit der Hoffnung, daß das 11. Deutsche Sängerbundesfest in Frankfurt am Main eine besondere Bedeutung in der Geschichte des Deutschen Sängerbundes und des deutschen Volkes erhalten möge. Darauf übernahm Oberbürgermeister Dr. Landmann das Banner in die Obhut der Stadt Frankfurt am Main. Er feierte die Bedeutung Goethes. In diesen Tagen der Not, der Zerrissenheit und der politischen Leidenschaft gebe dieses Fest, das nicht dem politischen Kampfe, sondern einem höheren Ziele gelte, die Bewißheit, daß das deutsche Volk trotz allem unzerstörbar sei. Zum Schluß veränderte der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Geheimrat Dr. Hamerschmidt-München, die Eröffnung des Sängerbundesfestes. Auf dem Römerberg, wosin die Reden durch Lautsprecher übertragen wurden, trug dann der Sängergau Frankfurt das Deutsche Lied von Anton Brudner vor.

### Ein Gruß Hindenburgs an Schleiz

Schleiz, 21. Juli. Dem Reichspräsidenten von Hindenburg war als Ehrenbürger der Stadt Schleiz von dieser aus Anlaß der 700-Jahrfeier eine Einladung zugegangen. Daraufhin ist an den Stadtvorstand ein Schreiben des Reichspräsidenten gerichtet worden, in dem es u. a. heißt, bereits getroffene anderweitige Dispositionen machten es dem Reichspräsidenten zu seinem Bedauern unmöglich, der Einladung Folge zu leisten. In dem Schreiben wird der Stadt der herzlichste Dank des Reichsoberhauptes für die Einladung ausgesprochen mit den herzlichsten Glückwünschen zu der denkwürdigen Feier und für eine glückliche Zukunft der Stadt.

### Hundert Jahre verheiratet

Seltene Jubiläum in Jugoslawien  
Belgrad, 22. Juli. Wohl das seltenste Jubiläum, das einem Menschenpaar beschieden ist, konnten dieser Tage die Eheleute Filipowics in Jugoslawien feiern. Die alten Leute hatten nämlich vor genau 100 Jahren ihren Bund fürs Leben geschlossen und damit einen Rekord aufgestellt, der in Europa, vielleicht sogar in der ganzen Welt, einzig dastehen dürfte. Selbst die außerordentliche Leistung des türkischen Reichsoberhauptes Suleiman, der fast 1 1/2 Jahrhunderte in voller Rüstigkeit auf Erden wandelte, mußte neben der des Ehepaares Filipowics verbleiben, denn Suleiman war nachher mit einigen Frauen verheiratet, von denen keine ein derart hohes Alter erreicht hat, um ein hundertjähriges Ehejubiläum feiern zu können.

Schutz auf einen D-Zug  
Hannover-Berlin, 21. Juli. Auf den D-Zug 39 Hannover-Berlin wurde heute mittag auf der Station Königsplatz von einem Unbekannten ein Schuß abgegeben. Das Geschöß zertrümmerte eine Fensterscheibe des Speisewagens. Reisende wurden nicht verletzt.

### 200 Fleischvergiftungen

Posen, 21. Juli. In dem Städtchen Margonin sind etwa 200 Personen an schweren Fleischvergiftungen erkrankt. Bei vielen besteht Lebensgefahr. Es soll sich um nicht untersuchtes Fleisch handeln, das in einem bestimmten Laden zum Verkauf gelangte. Ein Sonderauschuß aus Posen hat eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

### 120 Häuser eingeeilert

Warschau, 21. Juli. Die Ortschaft Bobkowitz bei Radom ist in der Nacht einer Feuerbrunst zum Opfer gefallen. 120 Häuser sind in Asche gelegt worden. Zahlreiches Vieh ist in den Flammen umgekommen. Mehrere Personen, darunter drei Feuerwehrleute, mußten mit schweren Brandwunden und in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus nach Radom übergeführt werden.



### Mit Musik zur Wahlurne

Ein charakteristisches Bild von den Parlamentswahlen in Siebenbürgen (Rumänien): Bauern ziehen unter Vorantritt einer Musikkapelle gemeinsam zum Wahllokal. Die Wahl brachte den konservativen Bauernpartei, den Nationalpartei, einen überwältigenden Erfolg. Die Partei errang mehr als 40 Prozent aller Stimmen und mehr als 70 Prozent aller Mandate.



### Die neue Uniform der deutschnationalen Jugend

Jungmänner des Bismarckbundes in der neuen Kleidung. Der Bismarckbund ist eine Organisation der deutschnationalen Volkspartei. Die Uniform besteht aus einem grünen Hemd mit Krawatte und Brusttasche, einer blauen Schirmmütze sowie eines mit Lederzacken. Links wird eine schwarz-weiße rote Armbinde getragen. Der Gruß der Jungmänner sind die Worte „Heil Eugenbez“.

### Amtliche Anzeigen.

Ein Herrenfahrrad  
ist als gefunden abgegeben worden.  
Aue, den 22. Juli 1932. Der Stadtrat.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: D. H. Treichel, für den Anzeigenteil: Carl Schied. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue

Gelbe, Raucherzähne  
Nach langem Suchen erblickte das Nichtigste für meine Zähne. Nach dreimaligem Gebrauch Mandel weiche Zähne, wodurch dieselben durch diesen Anstrich braun und ungesund wurden. Ich wurde nichts anderes mehr gebraucht, als Chlorodont. Es ist das Beste. Man verlange nur die echte Chlorodont-Zahnpasta, Tube 50 Pf. und weise dabei darauf zurück. Versuch überzeugt.